

Verhandlungsschrift

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Aschach an der Donau, am
Montag, den 23.03.2026 um 19:00 Uhr.

Ort: **großer Sitzungssaal**

Anwesende

Vorsitzender

Bgm Mag Dietmar Groiss SPÖ

Mitglieder

GR Ramona Frandl	SPÖ
Vzbgm. Josef Jäger	SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan	SPÖ
GR DI Ina Paschinger	ÖVP
GR Ing. Robert Peter	SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl	SPÖ
GR BA Petra Hirschberg	ÖVP
GV Mst. Herbert Hofer	ÖVP
GR BSc Christoph Knierzinger	ÖVP
GR Anita Schlagintweit	ÖVP
GR Bekim Thaqi	GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair	GRÜNE
GR Mag. Manuel Gaadt	FPÖ
GV Thomas Radler	FPÖ

Ersatzmitglieder

EGR Dietmar Groiss	SPÖ	Vertretung für Herrn Helmuth Gillich
EGR Bettina Hartl	GRÜNE	Vertretung für Herrn Johannes Wassermair
EGR Fritz Schaffrath	FPÖ	Vertretung für Frau Elisabeth Mayrhofer
EGR Erhard Wimmer	GRÜNE	Vertretung für Frau Mag. Marie Ruprecht-Wimmer

Amtsleiterin

Karin Rathmayr

Schriftführung

Anita Pröhl

Abwesende:

Mitglieder

GR Helmuth Gillich	SPÖ
GR Mag. Marie Ruprecht-Wimmer	GRÜNE
GR Johannes Wassermair	GRÜNE
GR Elisabeth Mayrhofer	FPÖ

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Personen zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.

Gegen die Tagesordnung der Sitzung bestehen keine Einwände. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Vor Beginn der Sitzung verliest der Vorsitzende die Antwort auf die Anfrage der ÖVP-Fraktion vom 15.12.2025 bezüglich Einberufung des Prüfungsausschusses.

Tagesordnung:

2. Haushaltsgebarung

- 2.1. Bericht Prüfungsausschuss v. 26.02.2026
- 2.2. Bericht Prüfungsausschuss 16.03.2026
- 2.3. Rechnungsabschluss 2025

3. Verordnungen und Verträge

- 3.1. Nachtrag zum Übereinkommen AS124 mit der via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH - Beratung und Beschlussfassung
- 3.2. Nachtrag zur Belieferungsvereinbarung mit Kulinario bezüglich Mittagsverpflegung KIGA sowie Volksschule- Beratung und Beschlussfassung
- 3.3. Abfallgebührenordnung 2026 - Nachreichung des Verordnungsentwurfes
- 3.4. Wassergebührenordnung - neuerliche Beschlussfassung aufgrund Rechtswidrigkeit der Kundmachungsfrist
- 3.5. Kanalgebührenordnung - neuerliche Beschlussfassung aufgrund Rechtswidrigkeit der Kundmachungsfrist

4. Sozialangelegenheiten

- 4.1. Schnupperticket-Preisanpassung

5. Auftragsvergaben

- 5.1. Nachträgliche Vergabe der Wasserleitungsverlegung in der Stelzhamerstraße

6. Nachwahlen SPÖ

7. Allfälliges

Protokoll:

2. Haushaltsgebarung

2.1 Bericht Prüfungsausschuss v. 26.02.2026

Bericht des Vorsitzenden:

Bericht

über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses am 26.02.2026 um 18:30 Uhr am Gemeindeamt Aschach an der Donau

Anwesende:

Mag. Manuel Gaadt, Obmann, Christoph Knierzinger BSc, Bettina Hartl, Ing. Robert Peter und Irmtraud Dieplinger-Groiss (Schriftführerin)

Der Obmann begrüßt alle Erschienenen und eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1

Prüfung Leistungsumfang WDL-Vertrag

Zur Prüfung des Leistungsumfangs mit der WDL haben wir den Fullservicevertrag Wasser sowie die Abrechnungen der WDL für das Finanzjahr 2025 erhalten. Wir haben dabei insbesondere die Punkte Leistungen in Zusammenhang mit Instandhaltungen, Hausanschlüssen, Wasserzählertausch und deren Verrechnungen und Entgelte diskutiert. Dabei ergaben sich keine offenen Fragen.

Die Abrechnungen in Zusammenhang mit Plus Service Abwasser werden in der nächsten Sitzung nochmals gewürdigt.

Aus der Diskussion innerhalb des Prüfungsausschusses sehen wir keine Notwendigkeit auf Prüfung alternativer Anbieter.

Tagesordnungspunkt 2

Kassaprüfung

Wir haben die formelle Kassenorganisation mit der Buchhaltung besprochen und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen diskutiert. Dabei ergaben sich keine Beanstandungen.

Zudem haben wir den Kassenstand zum 26.02.2026 überprüft und mit dem elektronischen Kassabuch abgeglichen. Daraus ergaben sich keine Differenzen.

Weiters haben wir die Bankkontoauszüge für die liquiden Mittel zum 31.12.2025 mit den Werten laut Finanzbuchhaltung abgestimmt. Hieraus ergaben sich ebenfalls keine Differenzen.

Ende des Berichtes

Beratung:

Hr. Mag. Manuel Gaadt: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 26.02.2026 zur Kenntnis nehmen.

Wurde durch Erheben der Hand **zur Kenntnis genommen.**

2.2 Bericht Prüfungsausschuss 16.03.2026

Bericht des Vorsitzenden:

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 16.03.2026 den Rechnungsabschluss 2025 geprüft. Der Prüfbericht befindet sich im Anhang.

Beratung:

Hr. BSc Christoph Knierzinger: Er berichtet über diese Sitzung, da er diese geleitet hat. Es wurde der Rechnungsabschluss und alle dazugehörigen Buchungen geprüft. Es sind keine größeren Auffälligkeiten bekannt geworden. Es wurden einige Anmerkungen weitergegeben wie im Zusammenhang mit Straßenbauprojekten, dass man den Vorsteuerabzug im Zusammenhang mit Kanal- und Wasserkünetten nutzen soll. Die Hundeabgabe von Wachhunden ist mit € 40,- beschlossen worden. Lt. OÖ-Hundegesetz sind jedoch nur maximal € 30,- möglich. Dies wird beim nächsten Vorschlag berücksichtigt. Es wäre ein großer Vorteil bei Begründungen, was für ein Gremium die Entscheidungen getroffen hat, z.B. bei Kostenüberschreitungen.

Er bedankt sich bei der Buchhaltung für die gute Vorbereitung.

Hr. Mag. Manuel Gaadt: Er bedankt sich bei Hrn. Knierzinger für die Leitung der Sitzung. Er konnte aus terminlichen Gründen nicht. Er hat jedoch Fragen dazu vorbereitet und bedankt sich auch bei Fr. Dieplinger für die Aufbereitung.

Hr. Wimmer Erhard: Es gibt sicher einen Stellvertreter für den Obmann und diese Vertretung hatte auch keine Zeit. Er möchte daher festhalten, dass von der FPÖ-Fraktion niemand bei dieser Sitzung anwesend war, wo der Rechnungsabschluss 2025 geprüft wurde.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Bericht des Prüfungsausschusses vom 16.03.2026 zur Kenntnis nehmen.

Wurde durch Erheben der Hand **zur Kenntnis genommen.**

2.3 Rechnungsabschluss 2025

Bericht des Vorsitzenden:

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist Einzahlungen iHv. € 6.483.673,53 und Auszahlungen iHv. € 6.483.966,01 auf, gilt jedoch nach Entnahmen und Zuweisungen von Rücklagen als ausgeglichen.

Nähere Informationen können dem beiliegenden Lagebericht entnommen werden.

Beratung:

Hr. Bsc Knierzinger Christoph:

Dank an die Leiterin der Finanzverwaltung für die Aufbereitung des Rechnungsabschlusses 2025 und die geleistete Arbeit.

Die Gemeinde ist im Jahr 2025 aus zwei Gründen knapp glimpflich davongekommen:

- durch den Grundstücksverkauf
- durch die Nicht-Realisierung der Krabbelstube

Ohne diese beiden Effekte wäre das Ergebnis deutlich negativ ausgefallen.

Zweckgebundene Rücklagen:

hier gab es nur Entnahmen in Gesamthöhe von ca. € 50.000, -- um sämtliche umgesetzte Projekte auszufinanzieren.

Allgemeine Rücklagen:

aufgrund des Grundstücksverkaufs konnten Entnahmen in Höhe von 134.000 Euro zur Ausfinanzierung von Projekten verwendet werden.

Appell zur Prüfung der Ausgabenseite

- Erneuter Appell, die Ausgabenseite konsequent zu durchforsten
- Einsparungspotenziale prüfen, beispielsweise bei den Stromkosten. Die ÖVP-Fraktion wird dazu einen gesonderten Antrag im nächsten Gemeinderat einbringen.

Wirtschaftshof Aschachtal

- Beim WH Aschachtal lagen die Ausgaben um rund 11.000 Euro höher als veranschlagt. Deshalb wird erneut an die Budgetrede zum VA 2026 erinnert, dass im Voranschlag 2026 lediglich 360.000 Euro an Kosten budgetiert wurden, die als zu niedrig veranschlagt waren.
- Der Stundensatz ist von 35 Euro im Jahr 2024 auf 41 Euro im Jahr 2025 gestiegen.

Schuldendienste

Die Schuldendienste betreffen hauptsächlich abgewinkelte Kanalprojekte. Bemerkenswert ist, dass das Darlehen der letzten Sanierung des Schulgebäudes nach wie vor läuft und Ende 2025 noch ca. 57.000, -- ausständig waren. Mittlerweile ist bekannt, dass dieses Gebäude als abbruchreif gilt. Insgesamt zeigt das Budget, dass die finanzielle Lage nur durch Sondereffekte stabilisiert werden konnte. Umso wichtiger ist es, in Zukunft konsequent auf die Ausgabendisziplin, realistische Budgetierung und nachhaltige Investitionsentscheidungen zu achten.

Hr. Mag. Gaadt Manuel:

Die Situation schaut düster aus. Man ist in einer finanziell schwierigen Situation. Gewisse Kosten wie z.B. Sozialhilfeverbandsumlage, Krankenanstaltenbeitrag und auch das Personal, sind im Budget einfach vorgegeben. Aber man muss die Zukunftsinvestitionen genau prüfen.

Fr. Dr. Judith Wassermair: Die Wirtschaftshofleistungen sind wesentlich. Man sollte hier unnötige vermeiden.

Weiters ist das Amtshaus überheizt. Man sollte dies abklären lassen.

Fr. AL Rathmayr: Dies wurde bereits mehrmals überprüft, die Heizung lässt sich teilweise nicht mehr richtig steuern, da sie überaltert und kaputt ist.

Hr. Radler Thomas: Er findet es gut, dass die ÖVP einen Antrag zur Stromeinsparung bringt. Dies hat die FPÖ bereits 2022 angeregt. Die Heizung muss man sich schon ansehen, denn er möchte nicht wissen, wie viel Energie hier verbraucht wird.

Hr. Ing. Robert Peter: Die finanzielle Lage ist angespannt. Man darf sich jedoch auch nicht zu Tode sparen. Paradebeispiel ist die Heizung. Man hat hier in den letzten Jahren am falschen Fleck gespart. Man kann jetzt nicht nur sparen, denn es geht auch um unsere Kinder und Bewohner, die auch in Zukunft in Aschach leben wollen und dafür ist es auch erforderlich, dass man die Finanzlage wieder verbessern muss.

Hr. Mst. Hofer Herbert: Man ist von überbordenden Sparmaßnahmen weit entfernt. Im Wesentlichen kann der Rechnungsabschluss durch Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden.

Problematisch wird es, wenn die Rücklagen dann weg sind, dann droht der Härteausgleich. Die Bücher wurden korrekt geführt und daher wird die ÖVP-Fraktion zustimmen.

Hr. Wimmer Erhard: Gibt es Informationen zu den Urlaubsständen der Bediensteten, denn dies schlägt sich auch in der Bilanz nieder.

Vorsitzender: Dies wurde im Prüfungsausschuss besprochen.

Fr. AL Rathmayr: Es gibt nur die Möglichkeit, wenn genug Personal vorhanden ist auch den Urlaub abzubauen. Dies ist im Kindergarten oft sehr schwierig.

Fr. DI Paschinger Ina: Wenn man anscheinend keinen Urlaub abbauen kann, dann stellt sich die Frage, warum Mitarbeiter:innen einen zweiten Job annehmen müssen.

Fr. AL Rathmayr: Diese Themen werden im Gemeindevorstand und nicht im Gemeinderat behandelt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2025 beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

3. Verordnungen und Verträge

3.1 Nachtrag zum Übereinkommen AS124 mit der via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH - Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Um einige Dinge bezüglich Nutzung der Grünanlagen für gemeinnützige Veranstaltungen entlang der Donau besser Regeln zu können, wurde seitens der viadonau ein Nachtrag zum Übereinkommen AS 124 ausgearbeitet. In diesem Nachtrag ist zusätzlich zum Bestandszins ein Betrag von € 748,82/jährlich zu entrichten.

Der Nachtrag wurde aufgrund des Schreibens vom Bürgermeister an Herrn Mag. Hasenbichler sowie aufgrund eines Gesprächs mit der Standortleiterin seitens der viadonau ausgearbeitet. In diesem Nachtrag ist unter anderem die Abhaltung des Schmankerlmarkts geregelt.

Weiters soll bei Neuverpachtung von Gastgärten eine Gebühr seitens der Gemeinde vorgeschrieben werden. Der m²-Preis wird von der viadonau vorgegeben. Die Hälfte des eingehobenen Betrages ist dann an die viadonau abzuführen.

Der Nachtrag wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 3.3.2026 vorberaten. Hier gab es einige Bedenken bezüglich des neu einzuführenden Pachtzinses für Gastgärten, da der Aufwand zur Gänze bei der Gemeinde liegt (Vorschreibung sowie Abgabe an die viadonau). Es gibt diesbezüglich auch Bedenken bezüglich Attraktivität für die Gastronomen. Seitens des Gemeindevorstandes ergeht die mehrheitliche Empfehlung an den Gemeinderat den Nachtrag zu beschließen.

Der aktuelle Nachtrag sowie der ursprüngliche Vertrag mit den Nachträgen 1-3 liegt dem Amtsvortrag bei.

Beratung:

Fr. DI Paschinger Ina: Sie teilt mit, dass sie bei diesem Punkt befangen ist.

Vorsitzender: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Hr. Mst. Hofer Herbert: Mit dem gegenständlichen 4. Nachtrag – Übereinkommen AS 124 sollen erstens gemeinnützige Veranstaltungen (Schmankerlmarkt) und zweitens die Benützung der Gastgärten geregelt werden.

Zu Punkt 1 Schmankerlmarkt:

Der ursprüngliche Standort des „Schmankerlmarktes“ hat der Gemeinde keinerlei Kosten verursacht, da die Stände auf öffentlichen Gemeindegrund aufgebaut wurden. Durch einen späteren rot / grünen Mehrheitsbeschluss im Kulturausschuss wurde die Verlegung des Marktes auf die Flächen der Via Donau beschlossen. Unsere Warnung, dass der Gemeinde durch Pachtforderungen der Via Donau Kosten entstehen würden, wird nun real. Der Pachtzins, welcher nun an die Via Donau bezahlt werden soll, würde das Gemeindebudget zusätzlich belasten, da die Kosten nicht an die Standbetreiber weiterverrechnet werden können.

Zu Punkt 2 Gastgärten:

Sämtliche Gastgärten konnten von den Aschacher Gastronomen bisher kostenlos genutzt werden. Der gegenständliche, wertgesicherte Nachtrag sieht nun vor, dass jegliche Änderung in der Person der Gastgarten-Unterbestandsnehmers (auch bei Weitergabe innerhalb der Familie) oder Änderungen des Nutzungszweckes, künftig ein Bestandszins in Höhe von € 56,11 inkl. Ust. pro m² Gastgartenfläche fällig wird. Der Bestandszins wäre für das gegenwärtige Jahr im Vorhinein fällig und müsste zur Gänze von der Gemeinde Aschach eingehoben werden, das Risiko der Einbringung würde ebenfalls die Gemeinde tragen. Die Aufteilung der Einnahmen würde im Verhältnis 50:50 zwischen der Via Donau und der Gemeinde erfolgen.

Die ÖVP-Fraktion lehnt den gegenständlichen Nachtrag ab und begründet dies wie folgt:

1. Die Gastgärten können von den Gastronomen, je nach Witterung nur 4 bis 5 Monate pro Jahr genutzt werden, müssten aber für 12 Monate den Pachtzins zahlen.
2. Die Gesamtbelastung für die Gastronomen entlang des Treppelwegs würde rund € 78.600,- pro Jahr betragen. Für den ehem. Absolut Garten: € 17.400,- für GH-Sonne: € 15.500,-

- für Cafe Weltzer: € 6.500,- für Cafe am Platzl: € 7.000,- für den ehem. Cuba Garten: € 10.700,- für Pizzeria La Venezia: € 15.000, - und für Cafe Bogner: € 6.500, -
3. Die ohnehin angespannte wirtschaftliche Lage, würde durch diese Belastungen noch zusätzlich verschärft werden und dazu führen, dass die Gastgärten künftig nicht mehr bewirtschaftet werden.
 4. Dieser Vertrag wirft auch die Frage nach dem Gleichbehandlungsprinzip auf: Müssen alle anderen Gastgartenbetreiber dann auch einen Pachtzins zahlen oder nur jene beim Trepelweg?
 5. Der Gemeindevorstand hat mehrheitlich, ohne ÖVP-Stimme eine Planung für die Ortsplatzgestaltung in Höhe von rund € 41.500, - in Auftrag gegeben. Gleichzeitig sollen die Gastronomen mit derart hohen Zinsforderungen belastet werden. Diese Maßnahme ist kontraproduktiv und steht im völligen Widerspruch zur Ortskernbelebung. Diese Belastung wird zu einem „Wirtesterben“ führen.

Hr. Mag. Lucan Matthias: Betrifft das alle Gastgärten oder gibt es auch Einzelverträge?

Vorsitzender: Es gibt auch Einzelverträge.

Hr. Mag. Lucan Matthias: Was ist, wenn man diesen Nachtrag nicht beschließt?

Vorsitzender: Dann wird irgendwann der ursprüngliche Vertrag unter die Lupe genommen und dann wird die 6% Umsatzregelung kommen, wie es in ganz Restösterreich bereits besteht.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Sie versteht die Bedenken der ÖVP nicht. Man versucht bereits seit etlichen Jahren aus den Gastgärten Einnahmen zu lukrieren. Die Gemeinde hat den ganzen Aufwand damit (Hecken schneiden, Bäume schneiden und Rasenmähen...) Man hat extrem hohe Ausgaben damit für den Wirtschaftshof und hiermit könnte man einen Teil der Kosten abdecken. Es wird auch in die bestehenden Gastgärten nicht eingegriffen.

Sie findet es gut, dass es eine Lösung für den Schmankerlmarkt gibt.

Es entsteht hier eine längere Diskussion.

Hr. Radler Thomas: Weiß man wie viele Gewerbetreibende am Schmankerlmarkt sind?

Fr. Frandl Ramona: Sie hat eine genaue Liste, die sie schicken kann.

Hr. Radler Thomas: Was wäre, wenn jetzt nochmal ein Gewerbetreibender einen Automaten aufstellen möchte? Wäre dies mit dieser Erweiterung möglich?

Vorsitzender: Es gibt einen eigenen Punkt zu den Automaten. Es werden weiterhin die 6% Umsatzbeteiligung verlangt.

Hr. Radler Thomas: Für ihn ist dies alles nicht ausgereift. Man sollte vor einem Beschluss alles nochmals genau besprechen und regeln.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Nachtrag zum Übereinkommen AS124 beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **mehrheitlich beschlossen**.

Namentliche Abstimmung:

Ja (11)

Bgm Mag Dietmar Groiss

GR Ramona Frandl

Vzbgm. Josef Jäger

GR Ing. Matthias Lucan

GR Ing. Robert Peter

GR MSc Bed Uwe Pögl

GR Bekim Thaqi

GV Dr. Judith Wassermair

EGR Dietmar Groiss

EGR Bettina Hartl

SPÖ

SPÖ

SPÖ

SPÖ

SPÖ

SPÖ

GRÜNE

GRÜNE

SPÖ

GRÜNE

EGR Erhard Wimmer

GRÜNE

Nein (2)

GV Mst. Herbert Hofer

ÖVP

GR BSc Christoph Knierzinger

ÖVP

Enthaltung (5)

GR BA Petra Hirschberg

ÖVP

GR Anita Schlagintweit

ÖVP

GR Mag. Manuel Gaadt

FPÖ

GV Thomas Radler

FPÖ

EGR Fritz Schaffrath

FPÖ

Befangen (1)

GR DI Ina Paschinger

ÖVP

3.2 Nachtrag zur Belieferungsvereinbarung mit Kulinario bezüglich Mittagsverpflegung KIGA sowie Volksschule- Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Bei Durchsicht der Unterlagen im Zusammenhang mit der Berechnung der Essensbeiträge für Schule und Kindergarten wurde bemerkt, dass die Verrechnung der Lieferpauschale lt. Rücksprache mit der Fa. Kulinario nicht eindeutig geklärt ist. Seitens der Gemeinde wurde die Rechtsansicht vertreten, dass lediglich eine Lieferpauschale zu verrechnen ist, auch wenn zwei Standorte angefahren werden. Es wurde daher das Gespräch gesucht und vereinbart einen Nachtrag zur Belieferungsvereinbarung zu erstellen, der dies klarstellt. Bei den Verhandlungen mit Kulinario wurde auch vereinbart, dass eine Lieferpauschale für die letzten drei Jahre rückvergütet wird. Die Gutschrift beläuft sich auf einen Betrag von € 15.302,56.

Der Nachtrag zur Belieferungsvereinbarung wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 3.3.2026 vorberaten. Es ergeht die einstimmige Empfehlung an den Gemeinderat diesen Nachtrag zu beschließen. Bis zur Sitzung sollte auch eine ganz neue Version des Nachtrages vorliegen, in der die Hauptschule nicht mehr durchgestrichen ist, sondern nicht mehr angeführt ist.

Beratung:

Vorsitzender: Er erläutert den vorliegenden Bericht.

Fr. DI Paschinger Ina: Wie funktioniert in Aschach die Rechnungsprüfung? Es muss doch auffallen, dass hier zwei Pauschalen angeführt sind.

Vorsitzender: Es sind immer zwei Rechnungen. Und es wird von den Sachbearbeiter:innen bearbeitet, welcher davon betroffen ist.

Fr. DI Paschinger Ina: Und dies fällt nicht auf, wenn im Vertrag eine Pauschale ist und zwei verrechnet werden?

Vorsitzender: Es sind zwei unterschiedliche Rechnungen, von zwei unterschiedlichen Standorten und von zwei Sachbearbeiter: innen. Es kam auch eine Sachbearbeiterin auf den Fehler.

Hr. Mst. Hofer Herbert: Es steht ja drinnen, dass es bis ins Jahr 2013 verrechnet wurde. Heißt dies konkret, dass man dies seit dem Jahr 2013 doppelt bezahlt hat? Und dies ist keinem aufgefallen?

Vorsitzender: Es ist jemandem aufgefallen, darum hat man jetzt die Gutschrift ausgehandelt.

Antrag:

Der Nachtrag zur Belieferungsvereinbarung mit Kulinario möge beschlossen werden.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

3.3 Abfallgebührenordnung 2026 - Nachreichung des Verordnungsentwurfes

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 15.12.2025 wurde die Änderung der Abfallgebühren beschlossen. Bei den dazugehörigen Unterlagen fehlte leider der entsprechende Entwurf der Abfallgebührenordnung.

Um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, wird der Entwurf hiermit nachgereicht.

Beratung:

Fr. AL Rathmayr: Sie erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Abfallgebührenordnung nachträglich genehmigen.

Wurde durch Erheben der Hand **mehrheitlich beschlossen**.

Namentliche Abstimmung:

Ja (16)

Bgm Mag Dietmar Groiss	SPÖ
GR Ramona Frandl	SPÖ
Vzbgm. Josef Jäger	SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan	SPÖ
GR DI Ina Paschinger	ÖVP
GR Ing. Robert Peter	SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl	SPÖ
GR BA Petra Hirschberg	ÖVP
GV Mst. Herbert Hofer	ÖVP
GR BSc Christoph Knierzinger	ÖVP
GR Anita Schlagintweit	ÖVP
GR Bekim Thaqi	GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair	GRÜNE
EGR Dietmar Groiss	SPÖ
EGR Bettina Hartl	GRÜNE
EGR Erhard Wimmer	GRÜNE

Nein (3)

GR Mag. Manuel Gaadt	FPÖ
GV Thomas Radler	FPÖ
EGR Fritz Schaffrath	FPÖ

3.4 Wassergebührenordnung - neuerliche Beschlussfassung aufgrund Rechtswidrigkeit der Kundmachungsfrist

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 15. 12. 2025 wurde die Wassergebührenordnung für das Jahr 2026 vollinhaltlich beschlossen und bei der Aufsichtsbehörde zur Prüfung vorgelegt. Bei der Verordnungsprüfung wurde eine Rechtswidrigkeit bei der Kundmachungsfrist festgestellt. Weiters wurden noch einige Anmerkungen gemacht, die bei einer Neuauflage eingearbeitet werden sollen. Zur Klarstellung wurde bei der IKD nachgefragt, ob die rechtswidrige Verordnung nun gilt oder nicht. Die Verordnung, d.h. die beschlossenen Gebühren sind gültig aber die Rechtswidrigkeit ist zu beseitigen, deshalb muss die Verordnung nochmals beschlossen werden. Seitens der IKD wurde auch empfohlen, die Musterverordnungen für Wasser und Kanal, die sich gerade in Ausarbeitung befinden, abzuwarten.

Die Feststellung des Landes liegt dem Amtsvortrag bei. Weiters liegt die Verordnung in dem Format bei, das in RIS veröffentlicht wird.

Beratung:

Hr. Radler Thomas: Muss man die Kundmachung nicht 14 Tage aushängen, dass diese gültig ist?

Fr. AL Rathmayr: Nein, das gibt es nicht mehr. Sobald es im RIS veröffentlicht ist, gilt die Verordnung als kundgemacht.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Wassergebührenordnung neuerlich vollinhaltlich beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

3.5 Kanalgebührenordnung - neuerliche Beschlussfassung aufgrund Rechtswidrigkeit der Kundmachungsfrist

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 15. 12. 2025 wurde die Kanalgebührenordnung für das Jahr 2026 vollinhaltlich beschlossen und bei der Aufsichtsbehörde zur Prüfung vorgelegt. Bei der Verordnungsprüfung wurde eine Rechtswidrigkeit bei der Kundmachungsfrist festgestellt. Weiters wurden noch einige Anmerkungen gemacht, die bei einer Neuauflage eingearbeitet werden sollen. Zur Klarstellung wurde bei der IKD nachgefragt, ob die rechtswidrige Verordnung nun gilt oder nicht. Die Verordnung, d.h. die beschlossenen Gebühren sind gültig aber die Rechtswidrigkeit ist zu beseitigen, deshalb muss die Verordnung nochmals beschlossen werden. Seitens der IKD wurde auch empfohlen, die Musterverordnungen für Wasser und Kanal, die sich gerade in Ausarbeitung befinden, abzuwarten.

Die Feststellung des Landes liegt dem Amtsvortrag bei. Weiters liegt die Verordnung in dem Format bei, die in RIS veröffentlicht wird.

Beratung:

Vorsitzender: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Kanalgebührenordnung neuerlich vollinhaltlich beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

4. Sozialangelegenheiten

4.1 Schnupperticket-Preisanpassung

Bericht des Vorsitzenden:

Derzeit wird eine Benützungsgebühr von € 5,00 eingehoben.

2025: Ausgabe: 127-mal
Ticketpreis: € 131,30 (monatlich)
Ausgaben: € 1.575,60
Einnahmen: € 635,00
Abgang: € 940,60

2026 kostet das Ticket monatlich € 140,10.

Um den Abgang zumindest gleich zu halten, bestenfalls zu schmälern, ist eine Erhöhung der Benützungsgebühr notwendig.

Vom Sozialausschuss wird einstimmig eine Erhöhung auf € 7,00 pro Benützung vorgeschlagen. Die erhöhte Benützungsgebühr kann ab 01. April 2026 eingehoben werden.

Eine Veröffentlichung ist über die Homepage, Gem2Go, Sozialmedia und persönlich, nach der Beschlussfassung möglich. Über die Gemeindezeitung kann es im Juni bekannt gemacht werden.

Beratung:

Fr. Anita Schlagintweit: Sie erläutert den vorliegenden Punkt. Voraussetzung für die Erhöhung war aber auch, wie hoch die Ersparnis noch immer ist. Wenn man nach Linz fährt und zurück kostet dies € 18,-. Mit dem Ticket hat man immer noch 61% Ersparnis und hier ist aber auch die Kernzone nicht berücksichtigt, welche beim Schnupperticket enthalten ist.

Antrag:

Der Gemeinderat möge dem Vorschlag des Sozialausschusses zustimmen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen.**

5. Auftragsvergaben

5.1 Nachträgliche Vergabe der Wasserleitungsverlegung in der Stelzhamerstraße

Bericht des Vorsitzenden:

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Bereich der Stelzhamerstraße wurde kurzfristig festgestellt, dass auch die Wasserleitung im Sanierungsbereich erneuert werden muss. Ursprünglich wurde seitens der WDL von einer Eisengussleitung ausgegangen, es stellte ich jedoch bei der Aufgrabung heraus, dass es sich um eine AZ-Leitung handelt, die äußerst brüchig war. Dies wurde im Gemeindevorstand vorbesprochen und vereinbart, Mittel dafür im Nachtragsvoranschlag vorzusehen und im Zuge der Sanierung durchzuführen.

Da nun die Endabrechnung vorliegt, sollen die Maßnahmen nachträglich genehmigt werden. In dem Betrag wurden zusätzlich zu den bloßen Grabungsarbeiten auch ein Teil der Asphaltierungskosten miteingerechnet. Dies hat steuerliche Gründe, da die Gemeinde im Bereich der Wasserversorgung vorsteuerabzugsberechtigt ist, im Bereich des Straßenbaues jedoch nicht. Die Kosten belaufen sich lt. Rechnung auf € 70.767,85.

Beratung:

Vorsitzender: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Hr. Radler Thomas: Ihn würde interessieren, in welchem Gremium dies kommuniziert wurde und wann.

Fr. AL Rathmayr: Im Gemeindevorstand.

Hr. Mst. Hofer Herbert: Ja, aber nur unter Allfälligem und es lagen nie genaue Zahlen vor. Die erste Info war vor einem Jahr und man hätte genug Zeit gehabt, die genauen Zahlen zu eruieren.

Es entsteht hier noch eine kurze Diskussion.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Arbeiten zur Neuverlegung der Wasserversorgungsleitung nachträglich genehmigen.

Wurde durch Erheben der Hand **mehrheitlich beschlossen**.

Namentliche Abstimmung:

Ja (18)

Bgm Mag Dietmar Groiss	SPÖ
GR Ramona Frandl	SPÖ
Vzbgm. Josef Jäger	SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan	SPÖ
GR DI Ina Paschinger	ÖVP
GR Ing. Robert Peter	SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl	SPÖ
GR BA Petra Hirschberg	ÖVP
GR BSc Christoph Knierzinger	ÖVP
GR Anita Schlagintweit	ÖVP
GR Bekim Thaqi	GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair	GRÜNE
GR Mag. Manuel Gaadt	FPÖ
GV Thomas Radler	FPÖ
EGR Dietmar Groiss	SPÖ
EGR Bettina Hartl	GRÜNE
EGR Fritz Schaffrath	FPÖ
EGR Erhard Wimmer	GRÜNE

Enthaltung (1)

GV Mst. Herbert Hofer	ÖVP
-----------------------	-----

6. Nachwahlen SPÖ

Bericht des Vorsitzenden:

Im Bildungs- und Kulturausschuss werden seitens der SPÖ bei den Mitgliedern einige Änderungen gemacht. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt vor, über den offen mittels Fraktionswahl abgestimmt werden soll.

Beratung:

Hr. Ing. Peter Robert: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Im Bildungs- und. Kulturausschuss sollen folgende Personen nachgewählt werden:

Als Mitglied: Hr. Bgm. Groiss Dietmar und Fr. Marlene Pfandl

Als Ersatzmitglied: Fr. Ramona Frandl und Fr. Renate Gerhold

Als neuer Obmann wird Hr. Bgm. Groiss Dietmar vorgeschlagen und als Obmann Stv. Fr. Ramona Frandl.

Antrag:

Über den vorliegenden Wahlvorschlag soll mittels Fraktionswahl abgestimmt werden.

Einstimmig beschlossen.

Nach abgeschlossener Wahl bedanken sich der Bürgermeister und alle Fraktionsobmänner bei Fr. Frandl Ramona für die geleistete Arbeit.

7. Allfälliges

Vorsitzender: Man hat die Bausubstanzanalyse der Schule im Gemeindevorstand präsentiert bekommen. Dort wurde eine Sanierung mit einem Neubau verglichen und wie dies funktionieren könnte. . Dieses Gutachten wurde an das Land weitergeleitet, um zu erfahren, ob eine Sanierung gefördert wird oder nicht. Man wartet noch auf eine Information des Landes.

Klar herausgekommen ist die provisorische Lösung für die Krabbelstube und VS, welche unabhängig von der Entscheidung ist, ob Sanierung oder Neubau. Im Südtrakt des ehem. VS-Gebäudes kann die Krabbelstube untergebracht werden. Es ist nun offiziell um Verwendung dieses Südteiles angesucht worden. Wenn alles durchgeht, könnte man im Herbst ein Krabbelstuben Provisorium eröffnen.

Ing. Peter Robert: Warum hat man die Stelzhamerstraße schon wieder aufgegraben?

Fr. AL Rathmayr: Es mussten Fernwärmearbeiten durchgeführt werden, da ein Leck war.

Fr. DI Paschinger Ina: Sie möchte wissen, wer Erhebungsbögen bezüglich Nutzwasser Nutzung ausgeschickt hat. Man weiß offiziell nicht, von wem dieser stammt, da nicht mal ein Absender oben steht. Der Zettel wurde von der WDL ausgeteilt. Wenn man schon viel Geld ausgibt für das neue Aschacher Layout, dann sollte man auch ersichtlich machen, dass es von der Gemeinde kommt.

Fr. AL Rathmayr: Es gab zu diesem Thema einen Arbeitskreis, der vom ehem. Vizebgm. Weichselbaumer geleitet wurde, und da wurden diese Erhebungsbögen ausgearbeitet.

Fr. DI Paschinger Ina: Dies war vor ungefähr 10 Jahren und man sollte als Gemeinde diesen dringend überarbeiten.

Fr. Dr. Judith Wassermair: Am Samstag, 11.4.2026 findet um 09:00 die Müllsammelaktion beim Feuerwehrhaus Aschach statt. Sie würde sich über rege Teilnahme freuen.

Hr. Knierzinger Christoph BSc: Der Arbeitskreis zur Bürgerfragestunde hat getagt am 16.3.2026. Es wird gebeten, dass auf der Homepage die Richtlinien veröffentlicht werden und auch die Anmeldung dazu abrufbar ist. Vielleicht gibt es auch ein Onlineformular.

Hr. Radler Thomas: In der Gemeindevorstandssitzung wurde der Ankauf des Notstromaggregats heruntergenommen. Gibt es schon neue Erkenntnisse?

Vorsitzender: Es gibt Emailverkehr, aber er wartet noch auf Terminvorschläge vom FF-Kommandanten.

Hr. Radler Thomas: Er würde bei der Vereinbarung andeuten, dass jenes beim Schulturnsaal ja vom Schulwart gewartet werden kann. Das zweite würde wahrscheinlich ein mobiles werden und er würde ersuchen, eventuell die Angebote aktualisieren zu lassen und in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen.

Ihn würde noch die Krabbelstube interessieren. Man muss praktisch noch auf das Verwendungsansuchen vom Land warten und dann kann man mit den Ausschreibungen für Arbeiten und Personal beginnen?

Vorsitzender: Ja

Gibt es schon eine Rechtsauskunft bezüglich Steinschlages in der Kaiserau?

Fr. AL Rathmayr: Nein noch nicht.

Gibt es vom Feuerwehrfahrzeug bereits eine Rückmeldung des Kommandos?

Vorsitzender: Bei der Vollversammlung wurde mitgeteilt, dass man sich Zeit bis Ende Mai nimmt.

Gibt es bereits eine Bausubstanzanalyse vom Kindergarten?

Vorsitzender: Nein, dies ist im Laufen, da man es verschieben musste. Der Statiker beharrt auf acht Öffnungen in den Gruppenräumen. Dies wird eine große Baustelle, die ca. eine Woche dauert und kann daher erst in den Ferien durchgeführt werden.

Gibt es bezüglich der Bahnhofstraße – Südeinbindung schon einen Besprechungstermin?

Hr. Vizebgm. Jäger Josef: Morgen kommt jemand von der Landesregierung und zeigt die Pläne von der Einbindung der Umfahrung nach Aschach. Und von der Südanbindung sind die Unterlagen noch nicht da.

Hr. Radler Thomas: Er bittet die Informationen dazu weiterzuleiten.

Fr. Frandl Ramona: Sie möchte an den Saisonauftakt des Schmankerlmarktes erinnern am 28.03.2026. Sie freut sich über rege Teilnahme.

Vorsitzender: Am 25.03.2026 findet um 18:00 ein Infoabend über das Festival der Regionen statt. Am 07.04.2026 findet um 19:00 die Vorstellung des Ortsplatzkonzeptes statt.

Hr. Wimmer Erhard: Es gibt die neuen Schiffsanlegepoller Richtung Garant. Bleiben die so oder kann man als Gemeinde anregen, dass man die anders gestaltet. Es passt nicht so richtig zum Ortsbild.

Vorsitzender: Dies wird schwierig werden, aber er wird bei der viadonau nachfragen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:56 Uhr.

Gemeinderat:

.....
(Vorsitzender) (Schriftführer)

Aschach/Donau, am

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die Während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Letzte Sitzung vom wurden keine Einwendungen erhoben:

.....
(Gemeinderat) (Gemeinderat)

Der Vorsitzende bezeugt hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom **keine Einwendungen** erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Aschach/Donau, am

Der Vorsitzende

.....